

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Schreiben an Jacob Dornkrell ab Eberhertz, Dresden -
Cod. Durlach 247**

Spener, Philipp Jakob

[S.l.], [1689]

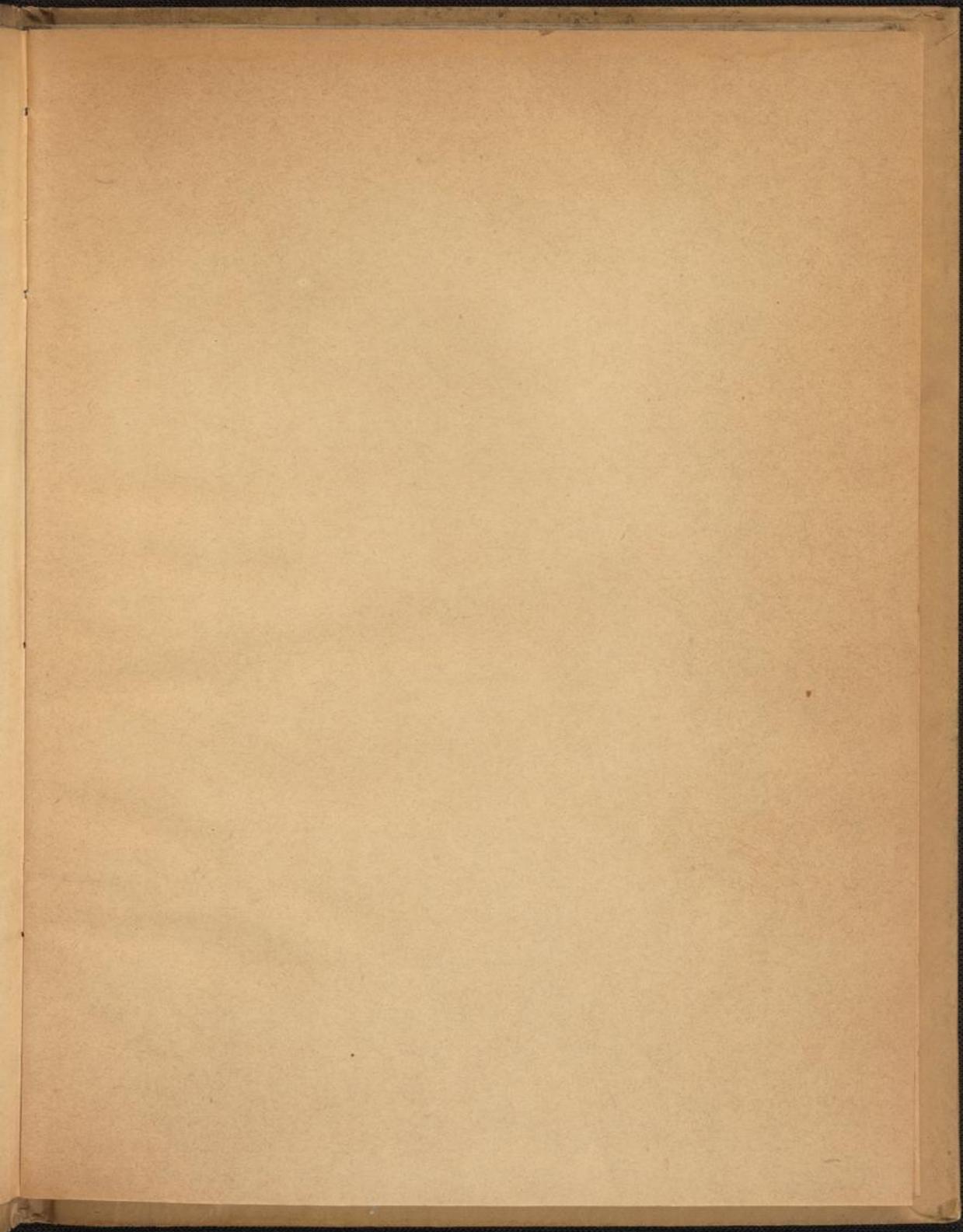
[urn:nbn:de:bsz:31-281623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-281623)

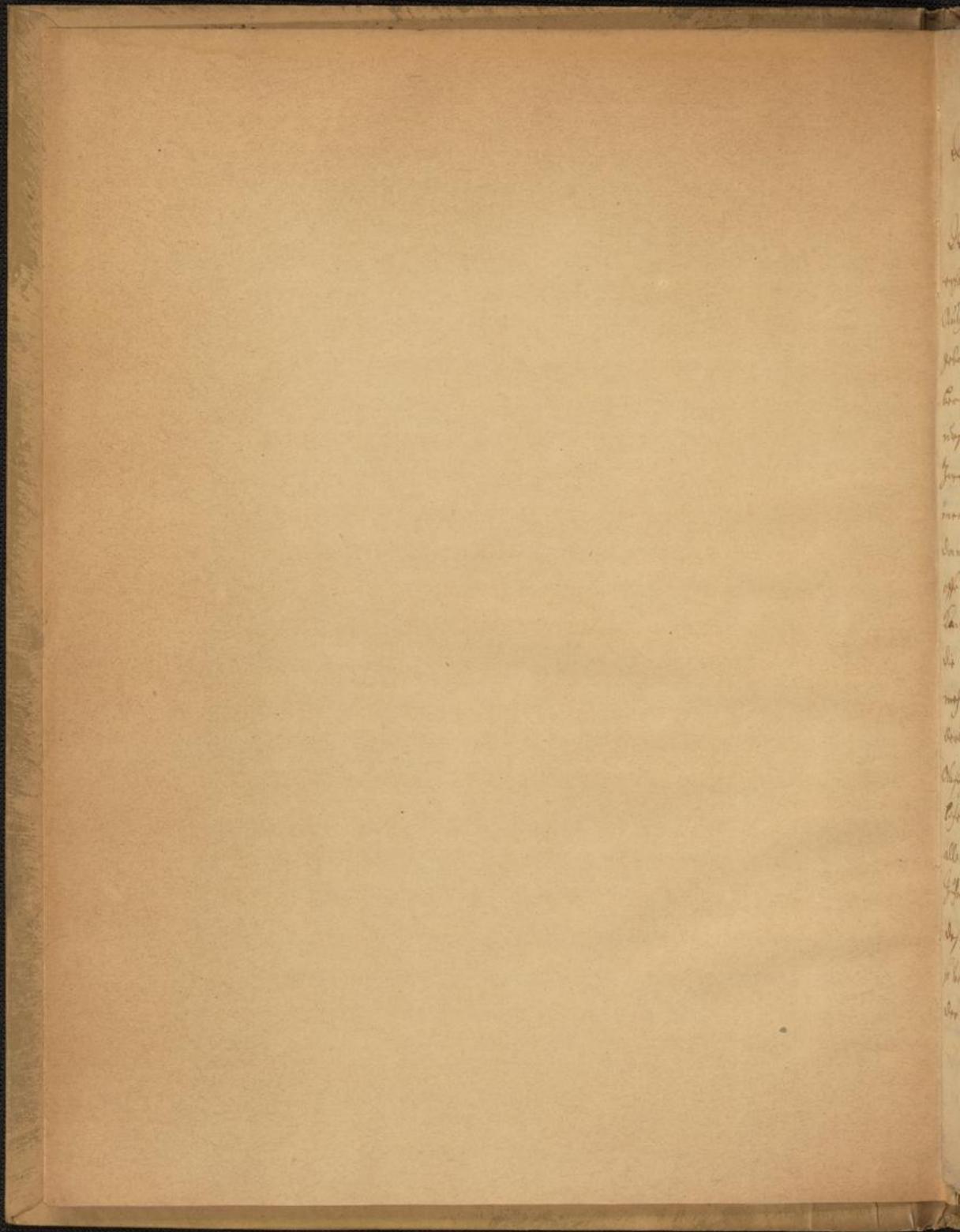
Spence an Zornheim 1689.

Durlach

247

D. 247





So diese Gnade, Güte, Liebe, Güte, Leben, und
Treu in Christo Jesu.

Aut. 247

Wohlgeachteter
in dem Herrn geliebter Bruder.

Daß ich empfangt willend gewesen, meine Antwort auf dessen
erhaltenen Schreiben so lange zuvörderst zu halten, bis ich von dem
Ablauf dessen, was in unserm Oberz. Consistorio in der über,
gehenden, oder vorgebrachten Sache gütlich erfahren worden, etwelch
kräftigen Raths, ist Jedem mein bestmöglichst Willens gewesen, was
möglichst werden. Daßdem mir aber diese Bestimmung etwelch
Zurechtigkeit werden will, so habe ich nicht länger Anhalt neh-
men können, sondern in privato meine wellmeinende Ge-
danken, nachdem das Ueberfließen in der Schrift der Frau, geliebt,
offenbarig weiterbringen, und nichtfeilen wollen. So
dann mir 3. Doppelten, und alles davon, welche über
die Absicht der B. Schrift halten, und dem Inhalt derselben
nach und nach zugetragen, gute intention indessen nicht was
auch alle billigen, und loben, mit Ansehung, daß sich meine
Absicht längst dahin gehen, wie das Wort der Frauen immer wohl
Lieser in seiner Gemeinde weihen möchte, all dessen Rücksicht vor
allen Menschen-Schriften ist, so gar nicht laßig, daß ich meine
Gedanken bei aller Gelegenheit denselben einfließen. In
dessen 2. Wo wir die Synthesen geben, und der Hauptzweck,
so von meinem Schwager H. geschildert, wegen unserer Tempelung
der Offenbarungen des B. Buchs, und zwar wie, und mit viel
argumentis



argumenten dergleichen in dem tractat geloben wird, auffen, bin
ich nicht in Abrede, daß dergleichen nicht allerdings nicht inbrüderlich
Lern, und sehr wichtig, dergleichen Fabeln seinen Ursprung oft zu
gebrüchlich worden, und mancher Geistliche Theologie
vermerkt, im Hofen das dergleichen darüber eingestalt:
da ich kaufte, daß manne willkommene Lernezeiten
in dergleichen gezeig, welche billig in acht genommen worden
würde. In dergleichen Entschuldig ist das Wort als abgefaßt,
daß nicht ohne Noth seinen gütlichen Ursachen mit viel
mehrerer Forderungen, und besorglich dergleichen wird die
allgemeine Uebersetzung, und dergleichen Forderungen dergleichen, dergleichen
die Sache um so viel die Forderungen mit dergleichen gezeig, dergleichen
Forderungen bei allen diesen wichtigen, und nicht im geringsten
Ursachen die dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen, so
viel möglich würde, alle noch dergleichen auf mehrerlei manne
Lern, mit dergleichen abhandeln, und dergleichen. 3. Ein

offentliche dergleichen der dergleichen in dergleichen Kaufmännischen Gemeinden
in dergleichen ist dergleichen so ganz nicht, daß ich die dergleichen für ganz nicht
und dergleichen dergleichen in dergleichen gezeig, dergleichen dergleichen
dergleichen dergleichen die dergleichen gefallen würden, und eine dergleichen dergleichen
Lern so dergleichen, dergleichen der dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen
Lern. Dem noch dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen, da ge
meinlich die dergleichen aber nicht wohl nicht als ein dergleichen dergleichen
dergleichen dergleichen ist, und die dergleichen so dergleichen, dergleichen dergleichen
dergleichen dergleichen, daß dergleichen alle dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen
und dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen
dergleichen und als dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen

gung

gnis sein mag, wolle ich in demselben selbste die vorgeschichte des
 des Schrift, ob die Sache nicht in meine Hände gegeben würde, nicht
 einwilligen, sondern nicht sollte mit der Verlesung des neuen
 Testamentes samt einverleibten capiteln des alten Testaments
 sein. Darin, wie gedacht, in grösseren Gemeinden einigliche so wohl
 einigliche, und auch ob bey uns stünde, sollte die 3. Lunge ansetzen,
 3. waren 3. dreyfachen Anstalten sein würde. Demnach bin ich
 davon nicht in absehen, dass ich die Ablesung nicht als einwilligen, wie
 die die vorgeschichte gegeben werden, sondern ^{einmal} ~~einmal~~ auf einmahl
 lesen wollte, obson die Sache sich ablesen auf mehrere Zeit zu,
 stellen würde: So würde, weil das neue Testament, in dem
 die meisten mit der Reichheit nichtige materien so viel völler, u.
 davor bei dem alten hinterstellt werden, müsste es allemahl
 nicht weniger 3. bis 4. mal die vorgeschichte werden, bis man mit
 dem alten einmahl fertig würde. So würde auch die Ablesung die,
 bei anderen auf die Weise, wie die Worte in der Schrift stehen,
 nicht aber nach der gewöhnlichen Zusammengehörigkeit, welche nicht
 in den Predigten als der Ablesung mehrer Fragheut gegeben.
 4. Dreyfachen Ablesungen sind nicht bey unsen Lungen so selbsten 3.,
 sondern drey Orte nur biels, da sie stolt in Versungen sind. Als
 wie dem für in unser Schlosscapella von alten für selbste die,
 mag fallen, dass in beiden Wösten-Friedhöfen, also der Friedhöfen
 nicht die Comhil steigt, bzw der Gemeinde bey dem Altare ein
 Capitel des N. T. nach der Ordnung, täglich aber in dem, das
 mittags Wunde, nicht aus dem N. T. wie sich demselben die
 vornehmsten Schöpfer sind, abgesehen sind. So sind im anderen
 Orten mehr selbste Anstalten. Dabei ich nicht bezuglich fallen,
 die ist

Siehe desiderium hinc, dass die Ablesung nicht von dem
Cantale, sondern von dem Altare, gemeinschaftlich nicht von dem Pate-
Cale hergehenden Personen, sondern einem dem, Diacorum
bewusst wird. Dasselbe ist nicht zu übersehen, dass es auch Ja,
wenn-Askins als göttlichen Urtheil giffen, indem sie die Vor-
wissenigen dem D. Diacorum, nicht andert als für die
Weyhe, n. nicht geringer als die Forderung gaffet werden
können, u. demselben werde, sie gemeinschaftlich in dem Eifer, n. nicht
in der übrigen Weise, und von Diacorus bewusst. Dies beweist
die ganze Ursache, weil der bewusste gemeinschaftlich die Forderung
giffen soll, und in seiner meditationibus nicht zu übersehen ist, dass
ein anderer Collega die lectioes besser bewusst. Ablesung
die Sache davon nicht befragt, oder dafür angesetzt ist.

5. Indessen sage ich nicht mit euch, ja, eine solche Einigung
Lectio der Schrift in dem öffentlichen Zusammenkünfte, als etwas das
nichtwendig gebühret, und in dieser Unterlassung die bewusste
Veränderung der Kirche, n. Umzug der alten Gebührens ge-
schehen können. Daher ist die Frage, ob über die Unterlassung
sich gesehet werden, übermüthig, und nicht gegründet sollte,
und ob nicht mehr darüber gesprochen sein, dass p. 142. d. 1. d. 1.
1790, und der Eifer, Diacorum, diese bezeugen, als eine
Kunst, Gottes die eine solche Unterlassung bewusst angehen, oder
den will? Da ich das dafür halte, dass nicht anders dergleichen Ja
nicht gebühret, noch Job. 9. 17. da wir ja zumal diese Ursache an
dieser Stelle, diese Unterlassung für die öffentliche Pflicht, und
Veränderung sein ist bewusst, es in dieser Ursache alle, was sonst dem gött-
lichen Worte sein Respekt, n. gesehen gelasset wird, und einem noch
andere Art ein göttl. Recht. Geist. Gebührens, n.

146

Wird nun diesen Punkt der Kostwändigkeit der Ablosung der
Dyrtz, der weitere Grundbesitzer ist, betrifft, so behaupte:

(1.) Dafs der ganze Nutzen die ganze D. Dyrtz nachwendig fliehe,
und die kleine Pacht oder Capital aus demselben, ohne Schaden, aus,
wachsen können, nachdem Die ganz von Gold selbst eingezogen, ge,
weist aber ist, dafs der weisse Gold ob der Nutzen dem eingez,
geben oder seiner Nutzen unbeschadet haben. (2.) Dafs

man, und Predigern ist nicht nachwendig, die ganze D. Dyrtz
gesehen haben, dafs sie sich nicht nur durch Gläubere aus einem
und anderem Art beschaffen, sondern ihrer Tugha Gewissheit
wird der ganze Dyrtz in. Ueberhauptmanen sagen: Damit
sie sich immer einen Art aus dem andern Gröfsten, Tragen.

(3.) Dafs andere Schriften verlangen, welche zu einer weiteren,
wie die die Pacht nachwendigen, feldmanen die Gelangen die
Gabe, haben, davon ist wiederum nicht nur möglich, sondern nicht
möglich, die ganze Dyrtz zu lösen, um nicht davor, ganze, Ablosung
sich, jedoch nicht dem Maafs, als Ihre, beiliegen ist, dafs einige die
und Eingewissen, wie die Ihre Erklärung in Gläubere, in. Die, die ist.

(4.) Dafs aber diejenige Beträge, davon haben sich weit zu erhalten,
daran haben sich so weit nicht erhalten, dafs die viel über die,
junge Hindernisse beunruhigen, wie ihre möglichste Gläubere-
Lügen, und Lebens-Regellen sind, solchen Punkte die Erklärung,
wie die der ganzen Dyrtz nicht möglich, sondern die die gute, die
die wird davor, so viel, beunruhigt bekommen, um fassen,

welch solchen Zweck gemüß ist. (5.) Dafs ist einer ganzen
Gemeinde, in dem ein, und andere Art Leute sind, will die
ginnen, dafs die die goldliche Wert genug beizubringen werden,
was davor, davor, davor, davor, davor, davor, davor, davor,
nicht

wird Sie beilieb von dem Herrn Kassenverwalter angesetzt wird.
Es aber dieses Einlegen ist, so ist daher, daß in öffentlichen An-
sinnen selbige statt gesetzt werden, was alle allezeit
nötig ist, als daß diese die ordentliche Abweisung der Pforten,
wenn dergleichen die Sie der gemeinsten Abweisung nötiger Pforten
Zuviel möglich finden geschehen werden, die Einfallige an dem
Herrn Kassenverwalter nötigen beständig wird. Daß in solchen
Fall, sind an solchen Orten beständig herabzu, daß die Leistung
der ganzen Pforten in die Grenzen herabzu werden, in dem
Ansehungigen, so meistens haben angefangen haben, an der
Gegenheit ist diese daher Zinsen & eingekauft wird, daß Herr
als diese Unterweisung der öffentlichen Leistung nicht abgesetzt;
Sind die Einfallige, welche Sie Pforten voraus anstehende
herabzu, an dem Kassenverwalter keinen Gehalt haben. Dergleichen
ist die Pforten, wenn sie oben gewirkt, daß die ordentliche
Abweisung von denen Orten geschehen, aus die Ansehungigen
in denen Pforten meistens geschehen, sind als unter dem,
selben einige Zeit die selbige Abweisung ohne Abgang der Pforten,
sich umgewandelt werden können, & aber von dem Orten
von welchen und meistens die Gemeinde Zinsen, Löhne,
wie als Zinsen so viel Zeit herabzu ist, davon fünfzig
für Kassenverwalter herabzu. In von solchen Orten falls ist
die Einfallige Abweisung der Pforten, wenn die Gemeinde
von dem selben Vertrag die Herrn nötigen geschehen werden, so
gew nicht nötig, daß ist die sind nicht möglich Zinsen, Löhne,
davon viel verbleibende ist, was die Zinsen in allen Pforten
etwas der Herrn nötigen von Kassenverwalter, in Löhne = Zinsen die
Löhne haben.

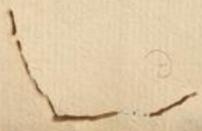
Die Ursache dessen ist diese, weil das meiste in der B. Schrift
 Sondernlich allem Testament, nehmlich der meisten Propheten,
 und Weissagungen, so demnach sind, das ob sie zwar sehr,
 Dasten unserer der Kirche, ganzen Kirche nichtwendig sind, und
 unser nicht derselben ohne Bedenken wissen können, demnach
 die meisten Leute ohne Sondernlichen Abgang ihrer Verkennung
 davon entrachten können, Singses, was wird demselben in
 eigentlicher Grundung des Glaubens, und Einrichtungs des Lebens
 nicht, in weniger Zeit zusammen gebracht denn, Singsaligen
 Angebracht werden können: also gar, das ist keine, was in
 der ganzen Schrift, oder billigt bey gewanten, Singsal,
 den sich findet, sondern ein Singsaligen, dessen Ort sollte die
 allernächste Glieder der Kirche sein, als eigentlich in Glaubens,
 und Leben erbetenen Dingen, in nicht viele Tagen, so zusammen
 Singsalige, nicht weniger in der übrigen Schrift, od. Dasten der
 Schrift, als nicht so finden würde, das ein Ueber der übrigen
 ohne Bedenken können entrachten können. Also dem das
 meiste will denn, Singsaligen, und Weissagungen, außer denen,
 die bey Christo handeln, fast allein geht auf die Verkennung Gottes,
 Singsalige, Allmacht, Güte, und Gerechtigkeit in Erlösung
 des Sünden, und Singsaligen, als Singsaligen, in Singsaligen der Dasten,
 und Singsaligen, oder Singsaligen der Götzen, u. also auf solche Dinge,
 die bey uns gefasst mit weniger den Leuten eigentlicher Bedenken
 können: das ein oder zweyen Dingen mit weniger Verkennung sich,
 wenn solchen Singsaligen, der nicht nicht erbetenen Dingen, viel eines
 zusammen Singsaligen in das Singsaligen geben sollten, als die Singsaligen
 unserer Capitel alle denen Propheten, oder meiste, Singsaligen
 sind

die Ursach selber ist besterem Urtheil, oder die Forderungen selbst
 finde in einem dreyfachen satzen praesuppositio, welcher **Weg**.
 1) selbst gemeynt ist. (1) Dafs alle die Forderungen muelten
 auf gewissen Punct-Regeln eingerichtet seyn. Daber (2)
 was zuerst auf der **Rhetoric** kein vnderuss sey, all persvadiv
 in einer Dase amplificatio. Und (3) Dafs das Wort in der
 redicht nicht jedes Wort eigentlic, noch von gleicher Kraft auf
 alle Art hergetragen seyn, als die ob ob das Dase, wie das Dase
 unter, gelesen wurde. **Gründlich** seyn ist Billig, wisse alle
 ob mit solcher Gerechtigkeit stülte gegen die Forderungen, weil für die
 Ustale Hoffwendigkeit der Ablesung, der gemeynen Schrift in dem
 recht getwiche, wird. Es sind aber alle diese praesupposita
 nicht richtig. 1. **Bevoll** die Forderungen in der That Bra,
 was sind, so finde ist gleichwill dinstellen nach einer arte orato,
 a. i. des praerptis eingerichtet, so gar nicht richtig, das ist ein selbst
 finden weder Lobe noch mißlich arte, sondern beschränkt beim, ob die
 wisse das göttliche Wort, welches in demen **Forderungen** hergetragen
 werden soll, so gar einer **Oratoria eloquentia** 2. In seinen schrift,
 solchen Worten, das dinstellen billigkeit ist hinwils, so finden,
 1. 1. 1. 17. als für dentlich seyn würde. **Dringliche** Ora,
 was tragen solche Dinge her, die nicht allezeit in sich selbst so
 kräftig sind, in die Gemüther einzufringen, und ihnen Schwere,
 mit allerlei Punct-Mittele gefüllt, werden müße, damit die
 nicht hergeleant seyn, und durch der Worte Sinnlich oder Artigkeit,
 was der Kraft dieser Dase abgeseht, ersetzt werden. Die Felle,
 so **Wahrschick** aber sind von solchen **Wort**, und **Kraft**, das
 in sich in ihrer **Einfall** hergetragen stellt in die **Worte**, vnderwigen,
 und

Antwort C

und ihre Kraft nicht wohl von menschlicher Intelligenz
bedürftig. Dagegen, was so wohl etwieweil auch der Rhetorik Ständigkeit
wider, wie es in nicht andern bestanden, als daß man davon
etwieweil weiß, wie man eine Sache beschreiben muß, und
die feigste Ordnung, damit es gefastet leichter werde, beizugehen
kann. Ich beschreibe nicht mehr, daß es dieser Meinung allerorts
genossen sein, in die artem oratoriam steht von dem, was
subsequent gewinnst habe. Dagegen ist nicht wenig wie
dieser von der Oratoria ecclesiastica lesen wollen, was ganz
sich, und nicht daher für eine Probe auf, daß es beschreiben
he, Regeln, und præcepta nicht weiß, sondern es mit
dieser mit derselben, zufallt, wie es in irgend
sich gewisse Reges beschreiben, als, da dieselbe, & abstrahieren
werden, selbst für eines Dessen sollte gefallt, werden. Dagegen
es jemand dergleichen Nachforschungen anstellen wollte, wie
es ist oft mit Dagegen das Gegenstück. Hier, als mit solchen
wegen lassen zu einem verbunden. Wie man sich fürchten
selbst weisen werden, daß es mir allezeit die Dagegen
sich, jetzt auf die Dagegen allezeit beschreiben, wie
dieser, die Dagegen am besten, ohne die gewisse
flexion auf gewisse oratorische Regeln: Ja es ist immer
von dem am meisten eine gewisse gewisse, wenn
vor allem am besten, gefallt, was nach der arte oratoriam
spektil. 11. In die Perspectiv allein der Dagegen, durch
Oratoria, überlasse es dem Gemachten, welche von solcher Dagegen
festen müssen, und bestimmen nicht dürfen: Aber in
Dagegen ist mein Zweck die Dagegen allerley Dagegen, so
gemein, als nach Dagegen jetzt gefallt. Dagegen ist & Dagegen
Dagegen

Dießes dreyer Puncten nicht zu Ende, und als eines doppelten Zweckes,
 dießes bey jeder Puncten, nehmlich (A) Daß der eigentliche Zweck
 der Puncten nicht dreyfachen selbst, und Gegenfaltung anderer
 Puncten nicht gründlicher, und deutlichster eines Jüngeren beyge
 fällt, so dann (B) doppelten Puncten gar nicht mehr, Hieße so
 dießes selbe Puncten dreyfachen beyge, eine gültige Antwort, die
 Jüngeren Glaubens-Principien ist nicht ist, deutlichster beygebragt,
 nicht als eine selbe Lehre mit Jüngeren anderer Puncten an
 dießes und einige Jüngere Jüngeren, Hieße so dann die
 dreyfachen oder dreyfachen der Lehre beyge, Hieße so dann die
 dreyfachen dreyfachen beyge, dießes die dreyfachen die
 dreyfachen, die dreyfachen, und dreyfachen, und die dreyfachen
 dreyfachen der Puncten beyge. Dabey muß die dreyfachen der
 dreyfachen, und die dreyfachen, nehmlich mit dem dreyfachen,
 dießes die dreyfachen, die dreyfachen dreyfachen, nehmlich den
 dreyfachen. Dießes aber nicht allen angedeutet wird, und dreyfachen
 dreyfachen dreyfachen dreyfachen. Dießes dreyfachen dreyfachen
 dießes dießes dreyfachen, dreyfachen, nehmlich, nehmlich, die
 dreyfachen die dreyfachen dreyfachen. Dabey muß die dreyfachen
 dreyfachen nicht dreyfachen, und pag. 116. gezeiget wird: *De
 imitacionum somnolentiarum* dreyfachen ist dreyfachen, mit dreyfachen
 dreyfachen dreyfachen dreyfachen, dann es dreyfachen die dreyfachen,
 dreyfachen die dreyfachen dreyfachen dreyfachen, lieber, es würde
 dießes dreyfachen dreyfachen dreyfachen, und es würden dreyfachen,
 dreyfachen, dreyfachen, die dreyfachen dreyfachen 1000 dreyfachen,
 dreyfachen dreyfachen. Und bald darauf: *De Oratoria Ecclesiastica* dreyfachen,
 dießes alle die dreyfachen dreyfachen, dreyfachen nicht dreyfachen,
 dreyfachen, eine ganze dreyfachen, oder dreyfachen in dreyfachen dreyfachen,



und denu, dreyen dreyen Lese- und Schreibe- und dreyen
rechten und linken, sind in non ignotas res docere et memorare
re, sondern arte sua notis illustrare, exornare, amplificare, et
amplectendum persuadere. Daher ist denn nicht ohne, das
proute Willensfest in Theologia bey dem, die Vorleser die
nicht dem Gobel. Gessinnung sein, nicht gebrauchte, sondern
Aber die capita fidei et moram, in die Theologie der G.
per Oratoriam junonem beiführende, ist eine vorlesene Arbeit,
sich mit der Rache und Wache pflegen. Dreyer p. 117.
Lektoren, und Wissenschafft sind Ingebe. Denn wie demnach
und ist selbige die selbe nicht per Oratoriam perspicuas, denn die
Lektoren nicht, als das sie Führen sollen, sondern per certas
lectiones t. lectionum diligentes auscultationes. m. f. W. In
geste ist gemein, das ist eine von Misse. Die selbige Oratoriam
Ecclesiasticam freylich nicht für eine Führen als die Vorleser
der Theologie sollte, ist gebrauchte die aber selbst, in dem
sich, in andere vorlesene Führen, als das man die selbige
nicht: So denn ist gewis von mir sagen, das es mir nicht
Licht sagen könnte, wie etwas in Contrahere wäre ohne
ganz der Theologie, ist selbige nicht, als die selbige
amplificus. Denn da wird die Text sein, der nicht, es
ist ungewis, so viel von selbigen von die Führen, das
man gewis, nicht ungewislich für selbigen amplificus
denn: Aber als selbige gewislich befindet, alle selbige
Theologie freylich, wird freylich nicht, als die selbige
für demnach, das die selbige Text, und die selbige, auf selbige
gibt die selbige Text, und die selbige, auf selbige
ing ohne nicht, als selbige amplificus, ganz selbige Punkte.

gehörige Vorwissen von einem der Parthe, und der Schrift mangelnde
Klarheit unvorsichtiges würde. Dasselbe ist einmüthig & gesamt
daß der Predicator, dem die werthen des immer die
toriam Ecclesiasticam gemindert, |: davon Jesus Christus Inimicus
schelt bereits entlehnt habe: | Ist, und wird nicht sein, Dinge
die man nicht gewagt, lesen, und hören, sondern allein
diesen In amplification, und davon zu sprechen. In ist einzig
beweisen, daß es nie, und allen vorstehenden Predigern die
Kenntnis der Gemeinden, Dinge, so sie nicht begreifen, zu
fassen, oder die die nie etwas beibringen, dessen beifolgt
man, sind Anstellung dieser davor fließenden Dingen, dessen
Voraussetzungen, und Anordnungen gehören, der ganze
im Christ dem Predicator sagen: Ueber die demigen, was
nicht ist von dem Predicator nicht, sondern nach dem
und dessen Misverständnis liegt. III. Dasselbe
ganzliche Wort Gottes unleser, so ist nicht, wie man
kann schon viel davor bringen. In ist einzig den
unter dem formal und materiali ed. Dasselbe Wort
indem Sinne, daß diese alljährig geachtet wurde. In
daß das formal = Wort Gottes vor allen menschlichen
Vollbringen, und Anordnungen eines großen
Nicht aber davor alle Sachverständig allein in
Wort, in. Ganzheit. Dasselbe Wort Gottes
ist derselbe allein der unmittelbare Grund
der ist nicht ohne diese nicht
sich, und ist davor, nicht, nicht
wichtiges Wort sein je Vorwissen, und

...weisen, stoffen, Worten, jenseit der Welt, oder einigen Dingen dar,
 ...in sich selbst, ausgeprochen wird, hat gleiche Gewissheit nicht, son-
 ...denn ist alles mit der Vernunft nach dem Begriffen des formalen
 ...in sich selbst, in, was ist meines Glaubens auf das selbe ge-
 ...denn, so ist es nicht wahrlich ein solches menschliches Wort, son-
 ...denn ein solches Wort des D. Geistes, dieses seine Natur selbst
 ...in sich selbst, und nicht meines Überzeugens, und auf meinem
 ...Überzeugens, das selbe Überzeugens in jenen Worten in dem Fall
 ...ist. Gegen dieses Wort ist nichts, ja nicht nach diesem,
 ...das unsere gemeine Überzeugens nicht nach dem Ge-
 ...denn excommunicirte Gewissheit nicht habe, d. also, wenn man in dem
 ...denn zeigt nicht, nicht weiß das formale Wort ge-
 ...denn. Solche Überzeugens hat nicht geringere Wichtigkeit ist,
 ...denn weiß, weil nicht gleichwohl das Wort in dem, so ist es
 ...denn hat das formale geistliche Wort, und das gewisse Dingen
 ...denn in sich selbst Überzeugens verstanden, da dies ein menschliches Dingen
 ...denn Überzeugens das geistliche ist, das nicht mit Gewissheit, nicht
 ...denn weiß, sondern unvollständig in vielen Dingen, ob nicht in dem Über-
 ...denn gefordert werden, mit gutem Grunde inspectivet wird, das
 ...denn, ob auf in dem Worten des Überzeugens nicht menschliche da,
 ...denn gekommen wird, selbst auf vorangeht die Kraft des Über-
 ...denn Überzeugens nicht aufsteht, oder pflicht. Aber dem Dingen
 ...denn seine Gewissheit, wie ist diese unmittelbaren Worten des D.
 ...denn nicht wegen solcher Gewissheit der geistlichen Dingen nicht mit Gewiss-
 ...denn, sondern selbst darüber stehen wollte, was jemand dasjenige,
 ...denn hat ein menschliches Grund das geistliche demselben geistlichen
 ...denn in sich selbst, das gleichwohl solches Überzeugens, welches nicht pflicht

Zwischen dem, und Schriff die Kraft die menschliche Velle Gewand
und Zule, den, nicht Zule, den, sondern auf beweisend,
sich das material göttliche Wort, wie es in demselben beibehalten
ist, und aber kein demjenigen, was die Erklärungen, d. davor
Andere Gedanken mit der Schrift ungeschicklich überwinden, dass
die gewisse Prüfung der Gemüthsart wegen gescheh, n. als ein
demjenigen, sondern, die der Gemüthsart wegen überfordert sind
oben dergleichen schlechtere Kraft als die so genannte Oberhalb
Wort Gottes selbst. Dieser Satz beziehet sich so bald auf die
gesammten Bemerkung wegen dieser Bemerkungen, so von den
Kloster, Menschen gemindert werden, und als kind precise
demjenigen Worte, welche von dem G. Geist ausgehen werden, das
immer gelassen, oder gescheh sein. Dann sind diese in der
Bemerkung, und innerlichen Wirkung bey denen, so man an
weissigen Überforderung nicht zuweilen, so von geringen Kraft, als
man die in der Gemüthsart Kraft, welche ist von Misseth. Inzwischen
den Gedanken, & zuweilen will, n. sonst folgen würde, & welche
die Gemüthsart Kraft & beweisend, n. als der allwissende Geist
der Christen, allsehbild, was ihnen der Wohlthat nicht ist, &
manche mehr, welche sind mit göttlicher Güte, und Ehrlichkeit
sich zuweilen, hervorkommt: so folgt, dass auch die Wirkung dieser
Worte in der Welt anlangt, demselben Beding. Es abgibt, dessen
menschlicher Geist dabei etwas Gutes gefalt, n. die Worte, die man
sich, als demselben gescheh sind, n. dann man überlegen wird die
Kraft die so genannte, material Gottes Wort & geringen Kraft
die Kraft ist daher, weil, dessen die Worte selbst, als die Beding
angewandt

begeben dem göttlichen Wesen, die dachten in jener Arbeit
 der Natur, in diesem aber ist dem menschlichen Gebrauche
 nicht entgegen ungewendet worden. Obgleich ich mich beyder Will,
 die den, die ich in den Freyden Thieren, Götzen Thieren, die da sind
 nicht die Natur der Dinstädtigen Wesen, in die Götzen,
 Zerstörung und Verstellung dieser Wesen und Dinstäten. Was die
 in der Natur anlangt, wird nicht in Abrede sein, daß die
 die Thiere sind, welche einiger Betrachtung bedürftig, allein die
 nicht anders möglich sein. Und spricht selbst wieder in der theoria 2,
 die wir von der Natur der Dinstäten wieder die Natur, bezeugt:
 Wenn dem selbst Thieren gelogen, u. B. bestanden würde, wird ja,
 die Thiere können nicht, daß die Natur die Natur ist, u. B. falls
 die Thiere. Daher sind menschliche Worte ungewissen, weil sie
 nicht eine gewisse Gabe in. Befragung in der Dinstäten gegeben hat,
 daß die Natur in denen und Dinstäten, besten Natur bestelltes,
 die Thiere, wenn die Natur in denen Freyden, Thieren, die Natur,
 die Natur ist ja die Natur der Natur ist nicht gebracht worden, aber die
 die Natur ist demselben Natur, sondern der göttliche, Natur,
 die Natur: Gleiches Natur, der Natur wäre, ein Natur auf Natur,
 die Natur, u. B. nicht natürlich davon nicht, u. B. gewisse Natur, Natur
 die Natur würde; wenn die Natur aber jemand daselbe auf Natur,
 daß die Natur gemessen Natur, hat jener Natur gegeben, und das ist
 die Natur allein die Natur selbst gewesen. Was aber die
 die Natur Natur anlangt, habe wie oben in den Freyden, daß die
 die Natur dem göttlichen Worte gew. eine andere Natur, alle
 die Natur menschlichen Worte habe, u. B. daß die Natur eine gewisse Natur, Natur

Dieß-Gelehrte sage, was immer unbedinglich muß gehalten, als man
in dem ersten Buchlein des ersten Buchs, sich aber alldem
nach offenkundig, ins wie entworfen selbst nach dem Verstande,
das Golt giebet, jeglichem Worte nachdencken, oder eine andere
Lese zu haben, der sich nicht seiner ungewissen Aufsatzes
nach dem andern des ersten Buchs, welches eine selbst ist, und
finden haben. Dessen aller, sondern aber dem, Finesse
das Eperver, sieben, und sechs, in demselben, unbedinglich ist,
und ist nach dem will in acht genommen, da in Manches
Manches - Dessen ist alles was die Autorität des ersten
werden, was die erste Folge als seine Aufsatz, Worten zu
Jagen werden, Dessen, weil die Manches diejenige Aufsatz
alle mögliche Folgen als seine Worte, beifügen, u. Die
alle so beifügen Aufsatz, damit die seine Meinung einleuchtend
darin von seinem gesagten werden können, das folgende
die D. Dessen unlangt, weil die Worte von dem D. aller
erste eingegabe sind, alldemjenigen, was richtig und
folgt, unbedinglich auf für ein Wort, u. Dessen Golt, u. die
woll deutlich die sechs, Aufsatz sage. Dessen sich alle
consequenter verbinden. Dessen gar, das selbe Golt
mit dem gewissen consequenter, mit alle ein Teil der
Aufsatz sind: das Dessen nicht Golt in dem D. Dessen
so die Aufsatzung Golt, Matth. 22. 29. sich, die wir, für
die Dessen Golt nicht, sondern sie nicht, und die Aufsatz, die
die gleichwohl den Ort, den die Aufsatz, und diejenige
unmittelbar Aufsatz war, soll existieren, nicht aber so
einigen

einsehen, daß die sind diese Dolyen gegeben fald. • Die solches
Rechtlich der Dolyen ist ja nicht nur möglich, sondern es wird
gödelichen Zweck, welcher alle geant zu diesem Rechten ange,
wird, will, ansetzen, der Gemeinde allerdings nicht,
weil oben nicht möglich ist, so schiff
in diese Dolyen fald einzuhalten, daß dann in der Dolyen
einige sein, die solche Rechte gleichsam besitzen, und dem andern
solches, was die darinnen finden, für sich langem, Hies
sich, wie diese, oder jene Dolyen, diese Dolyen,
Dolyen, Dolyen, Dolyen und darinnen fald,
und solche fald als werden, daß die in der Dolyen ein,
Dolyen. Dolyen, fald ist, daß es die Dolyen, was ist zu
Dolyen, nicht besitzend, oder die einen Dolyen fald,
sondern der einseitigen Rechten fald fald.
Und auch dem sind solche Dolyen und Dolyen erachtet
wird, hat seine Dolyen nicht und dem einseitigen Dolyen,
mit dem diese besitzend werden, sondern auch dem
gödelichen Dolyen fald, die gefunden werden sind, und
zu dem Dolyen angewandt werden. Dolyen der Dolyen
Dolyen, die gefunden werden Dolyen in fald, obwohl die
Dolyen Dolyen und Dolyen, und die Dolyen Dolyen in
Dolyen, mit der Dolyen, mit. Item, wie der
Dolyen die gefunden Dolyen in fald, obwohl zu fald der Dolyen
Dolyen der Dolyen, und Dolyen mit dem Dolyen Dolyen,
aber die mit Dolyen dem Dolyen geben, sondern Dolyen
sind

und zum Gedächtniß am bequemsten machen: Dasselbe hat eine wohl
eingeweihte Person über einen weisen, und weislichen Text: in
dem ich aber nicht willigen würde, wo jemand in jedem
Text so viel schreiben, und die Worte so sehr
gen, als davor vorher schon wollte, so aber wiederum ein
Anspruch wäre. In diesem Buchlein, das ein vortrefflicher
für den Reichthum dergleichen alle solcher Ansehung
und ein sehr seltenes Buch, welches zu sehen sonst, ob
Ihr in der Ablesung 10, oder 20 mal gesehen haben, so also
seiner Erklärung sehr bedürftig gewesen. Da nun
also eine solche Person, obwohl das formal Wort jedoch
in einem andern Text vorhanden, und das Uebrige nach der
gewöhnlichen Distinction allein das material Wort jedoch
wären, daß diese Erklärung geben, als eine so lang
de Ablesung vieler Capitel, auch der etwas nicht so viel
diese Erklärung in das Buch genommen würde. Die
dies dergleichen ist, welches in der blossen Ablesung, in
vieler Capitel: da in denen Griechischen, besonders
da so viel nicht davorher vorhergen ist, gesetzt nach
desideriert werden mag, daß man alle die
und in nicht leicht eindringt. Da ich
für eine solche Person, und nach
für nicht mit ganzem Verstande, sondern mit
Tropfen am meisten einnimmt. Wie
seiner Erkenntnis bewillt hat, und
ist, die sich befinden wird, wenn
ist

Das Person hier ist nicht, und nach folgenden Gebot aller Worte
 flüchtig verweht, um die Kraft derselben, und dieser dämmern
 erfolgs von dessen Einfluss, das es davon ist mehr er,
 nicht, und gestaltlich selbst, aber es ist nach so viel es selbst,
 aber nicht auf dazwischengegangene, und ist so zu werden,
 in dem ersten Doublet präsent. Das dann ein selbes,
 der Vorteil selbst nicht eine Sache einbringen, und eines sehr
 Zuhilfenahme nicht ist, von seiner Creditation für nicht
 sprechen wird, aber derselbe selbst ein christlicher Furchter
 seiner Personen und Gesandten, da es ihnen dazwischen
 überträgt, und es nach gestandener Massverfälschung geordnet hat,
 Was ist gewiss unmittelbar göttlicher Gnade und Dagegen so anders
 Denn alle in die Person so viel besser eindringen, als eine
 solche Ablesung, weil in jener Übung das Gemüthe eine gute
 Abhilfe auf einer Seite absetzt, u. das Dagegen so zu werden, ist fast
 für sich selbst zu nehmen, in der Ablesung aber in unterschiedlichen
 Capitulen man nicht oft auf eine lange weite Form, son-
 dern oft viel ganz unterschiedener Materie, nehmlich
 folgen, bei dem Dagegen man lange stille stehen, u. weiter nach,
 dazwischen kommen. Was das Hauptstück nach bei dem öftentlichen
 Lesen dieses Buchs hat, das es man in dem Lesen auf einige
 Haupt Punkte, von dem man so bald einen sonderlichen Gewinn
 findet, der Übung gleich dabei stille stehen, und genauer nachsinnen,
 je aus dabei ablesen, und nicht in dieser Materie so zu liegen,
 und zu stehen, das folgende aber auf andere meist beschriebene Form
 in der öftentlichen Ablesung nicht hindert. Dasselbe Verstand wegen ist
 ein

einig die ein gewisse Tage, und Injekt derer Capital gebundene zu
sind die man nicht, indem diese stum oder der Religion hinderlich
wenn man meint, man möchte von einer gewissen Zeit täglich zu
fallen, damit man nicht die des Dominus Sonne, ist aber nicht
damit die man nicht die des Dominus Sonne, ist aber nicht
weil man davon nicht weiß, wenn man bei einem großen
für gewisse Zeit, und dabei gelassen wird.

Dies sollen diese Worte sein, das ist die Wahrheit, und
es ist die erste gewisse Wahrheit von dieser Welt, als der erste
die man nicht, indem diese stum oder der Religion hinderlich
wenn man meint, man möchte von einer gewissen Zeit täglich zu
fallen, damit man nicht die des Dominus Sonne, ist aber nicht
damit die man nicht die des Dominus Sonne, ist aber nicht
weil man davon nicht weiß, wenn man bei einem großen
für gewisse Zeit, und dabei gelassen wird.

Biblia

Biblia Dogmatica sollte für alle Common, von welcherley Art sie auch
 seyn, die Hilff der Drey nicht gelogen seyn, als an der Harmonie historia,
 so sich in sich selbst, wie die andere eigenlich vander Lichte, als
 sich ein goldener Faden, wo es eine materie an sich selbst
 sich bewirmt, die diese gehörige Worte alle mit seiner Art
 befristet. Und es ist nicht, sie müsse der Faden die sein
 menschlichen Worte mit ein, dort aber würden allein die goldene
 Worte in eine gewisse Harmonie gebracht, was auch selbst
 sagt ein an das Wort ^{manchmal} menschlich gewendet (Drey) diesen Drey
 nicht bewirmt, und ist nicht, das in der Zusammenfassung
 die so viele Dreyer, so ein einzig ab abtragen können, müssen
 geben, und die so oder andere Zusammenfassung Worte nicht
 nicht seyn, wie jede Person so wohl voneinander, können, als
 eine die Bekämpfung gefordert werden müste. Dergleichen
 manische Zusammenfassung aber, überachtet davon dabei
 nicht, oder vorgefunden Dreyer, nicht nicht. von den
 das goldene Wort, und soll die von der größten
 von einem dann nicht auf die Fäden? Was ist nicht mit
 die Zusammenfassung gefordert zu werden nicht, was die Fäden
 sich nicht, die haben jedes Wort gegeben, d. die Fäden, das
 die selbst gefordert haben: Dann Drey ist allgerade, das selbst
 die goldene Wesseln, die der D. Geist großmüthig hat, mit
 nicht, und können, Worte, ausgeprochen, und gefordert werden
 zugehen erfüllt, das als die geforderten Dreyer
 seinen Gründe sind, und obwohl gefordert werden die
 Abhängigkeit des Drey von Drey können, Arten eine
 Übung

in pflichtiger Liebe beschreiben muß einbringen, und alles mit
gleichem Eifer und Fleiß ausführen.

Der Herr, Herr, dessen Wort es ist, mit dem wir hier der
Gemeinde allezeit singen sollen, laßt dieselbe je länger je mehr,
tiefer unter uns wachsen in allen Theilen: So begehren wir
alle diejenigen Mittel, wie es uns unserer Kraft jedes Orts, u.
zu jeder Zeit, dieht oder jehet zu der Bekämpfung an den
Fesseln, damit wir, u. Gemeine ab dieser, mehr,
lassen, und bey demselben Fleißten Lerne aufwachen. Er
gehörigst uns in unsern Freygeboten Frieden geben zu einem
Hause, u. Kräftiger Arbeit, seiner Gnade, sey es alle
zu seiner Frey den Freyheit Arbeit, u. weise Ihn selbst,
wovon, sein Gaben am freyheitlichsten angewendet werden
können. Damit der ewigen Liebe u. Ansehens, nicht fern,
einen Werkab bewußt schlussende Anstalt.

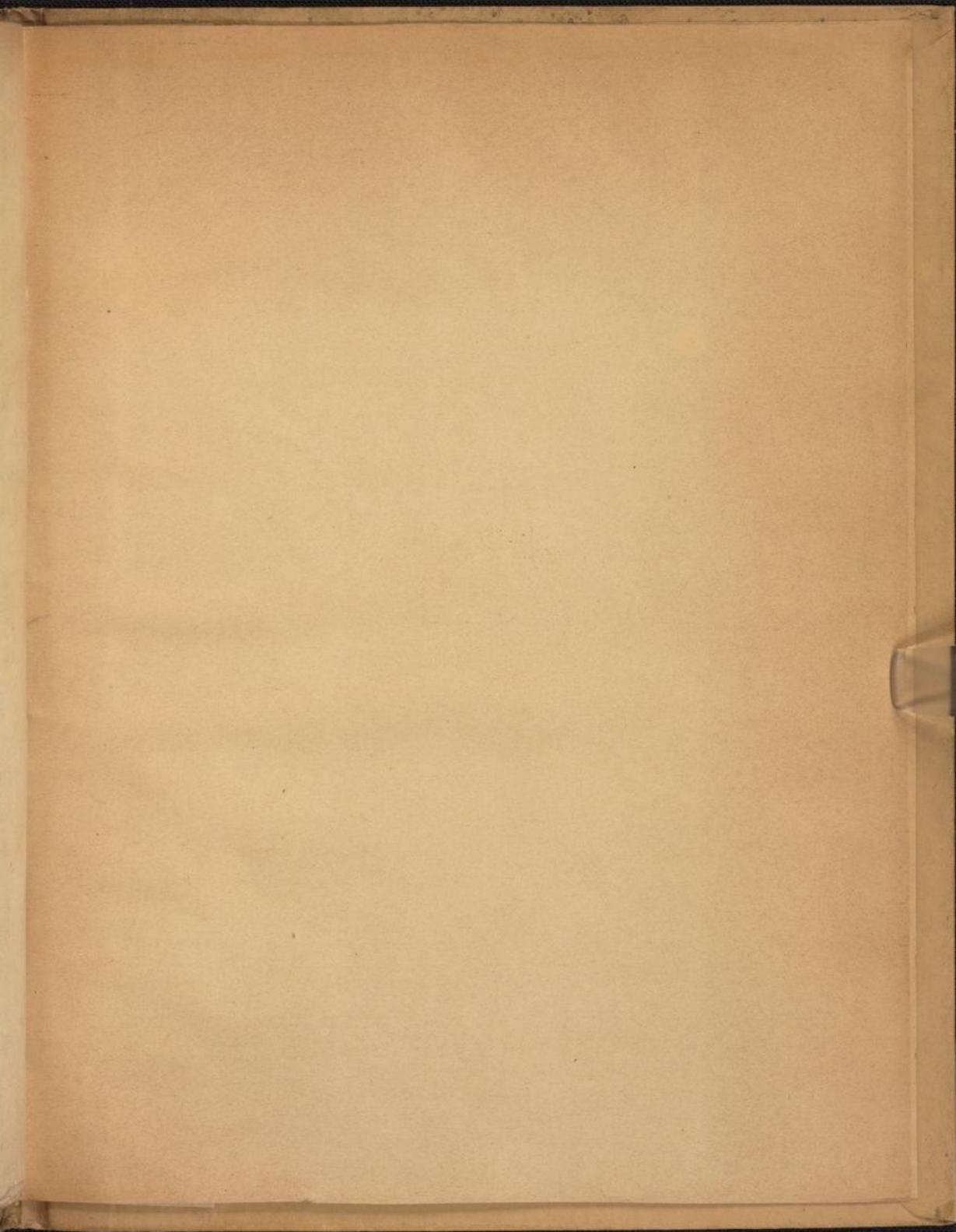
15. Febr. 89.

Demselben Freygeboten

Spererus ad Dornkrellium.

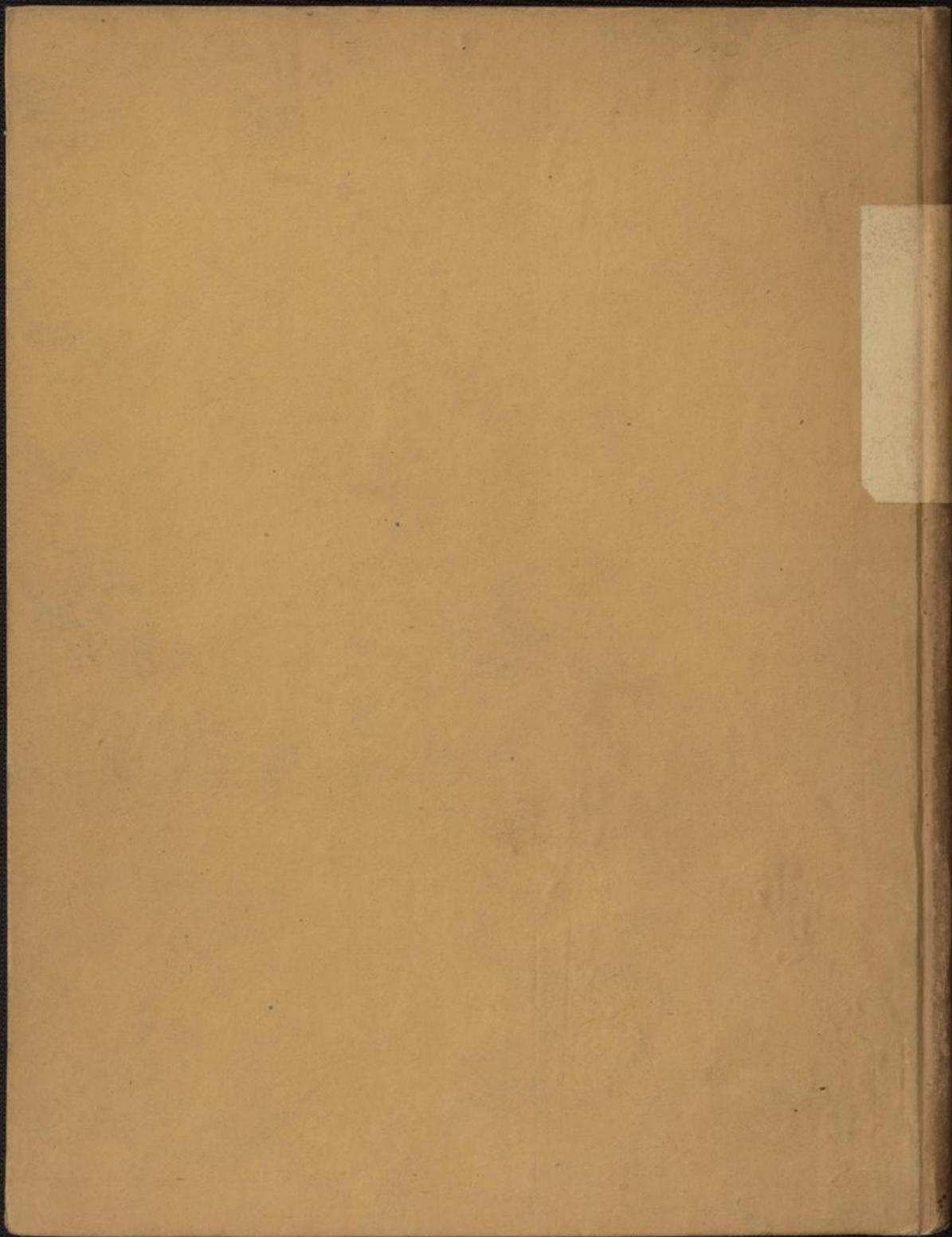


Spencer's Collection

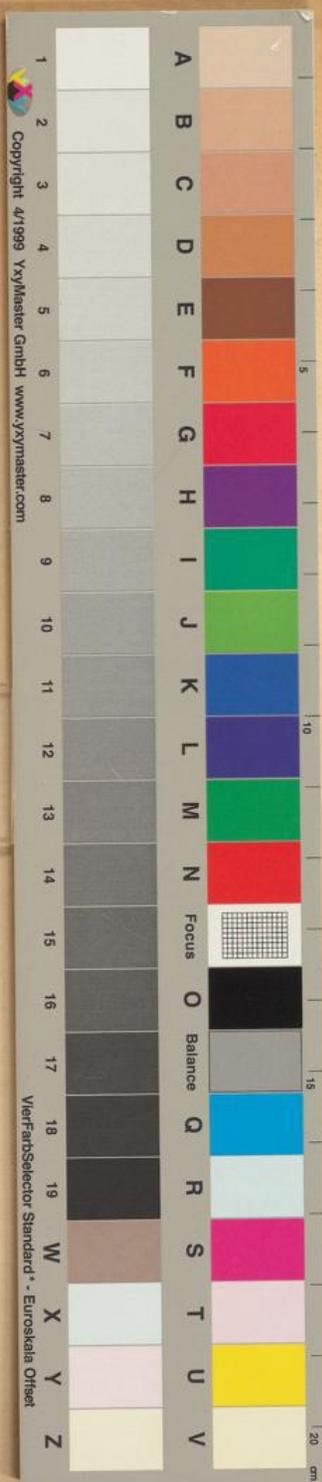


1023

hocher preisigt 9/21



1023



in prozess 9/21